

LEGES ANTIQVÆ CIVITATIS LVNE- BVRGENSIS DE HÆREDITATIBVS,

ex *MSto.*

IN dem Nhamen des Vaders, unde des Szones, unde des Hilghen Gheistes beghinne wy en bock des Rechtes der Stadt *Luneborgh*. Des sint de Radtman, de olden unde nyen to Rade, mit den wifesten van der Stadt, dat see bescreven hebben ere Stadt rechte, alle see *van oldinges her* hebben gehadt, up dat id nicht vorgeten worde, unde recht ichee beyde den armen unde ryken. Aldererste willen wy beginnen.

VAN DEM RECHT DES HERWEDES.

Unser Stadt-recht is also, dat wy nene Herwede uther stad en gevet, noch nenen luden, men unsen borgeren, de scoet unde schulde gheven. Syn dar Szone *binnen den weren*, de scolen nemen eres Vaders *Herwede*: syn dar tochter in den weren, unde nene Szone, so scholen see nemen der moder *Rade*; syn dar over (a) nene erven binnen den weren so wee dar aldernegeft is geboren, van fruwen namen binner der Stadt, de dar schaet, schoet unde schulde gift, de scal de rade upnemen. Is örer mer, de dar liken to gebaren synt, de scholen idtlike delen. Were dar over nene erven tho bynnen der Stadt: De Radmannen binnen der Stadt scolen sick des underwinden mith orkunde des *Vagedes*; dat scal men uthant worden to dem mante *Veersteh*, unde scal idt holden jaer [en] dach. Kumpt ene fruwe bynnen der tidd, winth see idt mith rechte, men scal idt er antworden. Kumpt over bynnen der titt nene fruwe, de dat forderde; de twee deel ghan to der Stadt buw; de drudde deel dem *Vagede*. Wy en gheven ock nene Fruwen Rade buten de Stadt, noch nemanden de unser Stadt noch scates noch schulde pleget.

EYN RECHT.

Stervet eyn Fruwe unde levet er kint so lange na orem dode, dat idt de veerwende bescreyet, also dat de nabor beide boven unde beneden horeden unde betuget, de vader beholt *de fruwenrade*.

Stervet en man, unde levet sin wiff na sinem dode, wern er eyn kint van dem sulven manne, unde levet idt also lange, dat idt de veerwende bescreyet, also dat idt de nabor beneden unde boven horet unde betuget; de fruwe scal ore herwede beholden bynnen dem huse. Sinth dar Szone, unde nene dochter, sinth dar dochter bynnen den weren, unde nene Szone, de scolen nemen eres vaders herwede, so we se buten den weren ys. De negefte, de dar to geboren is *van der swert halven*, de scal nemen dat herwede, des, dar nene erven bynnen den weren sint. Is ör meër dan een, unde allike dar to geboren syn, so scolen se dat lyke delen.

Stervet eyn unser borger in der Stadt, unde leet he achter wiff unde szone unde dochter, nympt dan de fruweynen anderen man, so scal se to voren uthgeven den szoneu eres vaders herwede; fruwenrade schal se halff beholden, und like delen mith den dochteren. Ere degelikes kledere beholden see thovoren.

Szo en man licht an sinen suchtbedde, so en mach he sine herwede nicht vorgeven, idt en sy mith orem willen, dar idt up erven mach.

Stervet en man in der Stadt, de unse borger ys, heft he nene erven de sine herwede scolenn upheven unde nemen, so scolen sick de Radtmann underwinden mith orkunde des *Vagedes*; dat schal men uthant werden to dem manthe *versthe*, unde scal idt holden jaer unde dach. Kumpt eyn sin erve bynnen der tidd, unde winnet he idt mit rechte, me scal idt eme antworden. Kumpt aver bynnen der tidd neen siner erven, so scolen de twee deele to der Stadt buwe, de drudde deel dem *Vagede*.

DAT HERWEDE.

Syn beste perdt komet ihrs to, syn beste harnesch, plate, mutze, schilt, swerth, exe, bile, glevie; im huse den ketelhaken gift he, de enen *ketelhaken* heft; syn helm eder ketelhoet, eyen ketel, dar me eyne sculdern in seeden mach, syne besten kledere, syne beste gordel unde *bratzen* (b) vor dem hemmede, syne sulveren schale; eyn bedde negeft dem besten, eyn hovetpoel, eyn kuffen up den stoel, eyn tafel, eyn tafellaken, darup eyne handtwelen, syne beddelaken, lynene kledere, hasen, schö, sparen und sine penningh kyllhen. Duth vorbenoemte scal me geven tom herwede, in dem sodane gefunden worden.

FROWEN-

(a) Over, id est aver sine aber, (b) Armillæ a brachio.

Dyt is das recht van Frowenrade, al ere kledere, al de bedde, allerhande beddewandt, dat bynnen dem huse ys, sunder de stücke, de hir beneven benompt, synt toin hervvede, brotzen, vingerin, spangen, floger, vvumpel unde allerhande *smide*, dat der fruwen tohöret &c. Saltere, boke, pannen unde bruwe touwe, stole, bencke unde bancklaken, tafel, tafellaken, grapen, ketel, scape; immen, genfze, höhre, ende; sneden lennewandt, vlsaz, ghärne, dat nicht ys gewunden, ketelhake mit dem rynghe, brendere.

Primus Articulus.

WO nenen mann, sine kindere, na orer moder dode, devvile be neen ander vviff nympt; edder nene frouwen, na ores mannes dode, de vvile se nenen anderen mann nympt, up delinge mogen dryven: unde oft de man eyn ander vviff neme, edder de frouwe eyne andern mann, vvo se de kindere van sick delen scolde. Jus tale est.

Neme eyn man en wiff, unde wunne se kindere by eme, unde storve de frouwe er de man; de kindere noch ere frundt, en mochten den vader up nene delinghe dryven, he en neme eyn ander wiff.

Neme he over en ander wiff, so mochten ene syne kyndere, weren se mundich, up delinge dryven; weren se ock nicht mundich, so mochten dat don ore negeften frundt van erer moder wegen; so scolde he geven linen kinderen al syn gudt halff, wore he dat inne hadde, unde erer moder rade tovoren. Weren se ock nicht mundich, so bleve he ore vormunder, beet an de tidt, dat se mundich worden: men he scolde der kinder frunde moder van orer wegen rekenen, oft se des nicht entberen wolden. Storve ock eyn man edder frouwe, welkens kinth tosamende; dat kinth, edder de kinder noch ere frundt en mochten de frouwen up nene delinge dryven, dewile see nenen andern man en neme. Neme aver de frouwe eyne andern rechten man, so mochten se de kindere up delinge driven, vveren se so mundich. Weren se ock nicht mundich, so mochten idt don de negeften frundt van ores vader wegen. Der kinder vormundt bleve de negefte mannes nname van des vader wegen, so scolde de frouwe den kinderen geven al dat gudt halff, unde ores vaders herwede tovoren.

II. Articulus.

EFte eyn mann storve, de en echte vviff, unde tvveerleye kindere achter sick lete, unde de ersten kindere machtens ungescheden van dem vadere vveren; de vvolden den delen van der steffmoder, unde van eren kinderen, vvo de delinghe den ghan scholde. Jus tale est.

Neme eyn man en wiff, unde wunne se kindere van ene, unde storve de frouwe, neme de manne echtes en wiff, de wunne echtes kindere by eme, so storve de mann, unde de ersten kindere weren nochten ungedelet van dem vadere, de wolden denne delen van der steffmoder, unde van oren kinderen; so scolde de frouwe mit eren kinderen tovoren ore medeghiff upnemen, unde ore ingedome, so vvor se dat bracht hadde, unde vves dar vvere, unde dat vingetin, dat he er to handt truvve geven hedde, unde se eme geven hedde. De ersten kindere scolden upnemen erer moder rade, unde so vvat de andere frouwe dar vvunnen hedde van ingedome, unde de anderen kindere, de andern helffte. Al dat andere gudt dat dar were, scolde nemen de frouwe mit eren kindern de helffte, unde de ersten kindere de helffte.

III. Articulus.

EFte en man storve, de tvvierleye kindere achter sick lethe, de nochtans ungescheden van om vveren, unde ore mader beede doet vveren, vvo de delen scolden. Jus est.

Neme en mann en vviff, und vvunne se kindere by eme: se storve, de neme de man echtes eyn ander wiff, de wunne echtes kindere by ene. Se storve echtes: so storve de mann, unde de kindere seten nochtan to male mit dem vadere in ungeschedenen gude, de vvolden den delen: So scolden nemen de ersten kindere de helffte alles gudes, unde erer moder rade; de anderen kindere scolden nemen de helffte des gudes, unde erer moder rade. Des vaders hervvede scolden se like delen. Hedde ock de mann der ersten kindere vvolve beraden na der ersten vrouwen dode, vves he dem kinde edder den kinderen gheven hedde, dat scolde treden an der ersten kinder deel.

IV. Articulus.

EFte en mann storve, de en echte wiff, unde drierleye echte kindere achter sick lete, unde de kindere nochtan, tomale an ungeschedenen ghude hedden geseten, voo de delinghe sitten scolde. Dat recht darupp. Jus est.

Neme en mann en wiff, unde wunne se kindere by ome, unde storve de frouwe; neme de mann en ander wiff, unde wunne de echt kindere by ome, de frouwe storve echtes; de manne neme over en wiff, de wunne echtes kindere by eme: So storve de manne, unde de kindere weren nochtan ungedelt van deme vadere: de wolden den delen van der steffmoder, so scolden de ersten kindere nemen eres vaders gudt halff, unde orer moder rade. De ander kinder scolden nemen dat verndell eres vaders gudt, unde erer moder rade. De frouwe scolden nemen mit eren kinderen dat verndel des vader gudes, unde ore medegiffit tovoren, unde wes se des van ingedome bracht hedde. Des mannes herwede scholden nemen de ersten kindere de helfte, unde de andern kindere dat verndell, unde de frouw mit oren kinderen dat verndell.

V. Articulus.

EFt en wedewer en ander wiff neme, de van synem ersten wvyve erfsgudt bedde, unde neen kindt, unde efft en wedewer enen andern mann neme, de van erem ersten mann erfsgudt bedde unde neen kindt. Jus est.

Neme en wedewer en wiff, de van siner ersten frouwen neen levendich kindt en hedde, unde hedde erfsgudt van der ersten frouwen, des en mocht de andere frouw nicht lenger bruken men sine levedaghe; so velle idt wedder an der ersten frouwen rechten erven. Hedde oyer de mann gudt, dat ome van sinem olderen edder van fremden geervet were, des mochte de andere frouw, en hedde seneen levendigh kinth van eme, so scolde se mith dem kinde, edder mit den kinderen bruken to rechten erve. Wolde ock de wedewe enen anderen mann neme, de van dem ersten mann nen kindt en hadde, de scolde bruken deffulven rechts.

VI. Articulus.

EFt en mann vvelk kindt berade na sines wvives dode, unde efft he na der tidt eyn ander wiff neme, unde der ersten kindere noch vvelck unberaden vveren, voo he dat kinth edder de kindere van sick delen scholde.

Hedde en mann unde frouw kindere tofammende, storve de frouw ere de mann, unde berade de mann na der frouwen dode der kindere eyn edder mere; unde worde he na der tidt to rade, dat he en ander wiff neme, unde wolde he denne der ersten frouwen kinth edder kindere, de nochtan unberaden weren, van sick delen: deme kinde edder kinderen scholde he geven al sin gudt halff, unde orer moder rade, sodane gudt, als he na sines ersten wvives dode, der ersten frouwen kinde edder kindern gegeven unde se mede beraden hedde; dat scolde wedder treden an der kinder deel.

VII. Articulus.

EFt en mann en wiff neme, de vore echte kindere bedde, unde de tomale mith orer vrunde rade van sick gedelet hadde, dat jum to der tit nogede; voo one de kindere ander vverve up nene delinghe dryven mochten.

Storve enem man syn wiff, unde hedde he en kindt edder mere kindere bynnen den weren; berede de mann dat kinth edder kindere mit orer frunde rade, unde deledede see al van sick, dat jum (a) to der tit nogede; unde worde he des na der tidt to rade, dat he eyn ander wiff neme, sine ersten kindere wolden one schuldt geven, dat he jum to luttick gegeven hedde, unde wolden en ander werve up delinghe dryven: des en mochten se nicht doen, wente se eas uthgesundert weren, jum unde oren vrunden do nogede.

VIII. Articulus.

EFt en mann en wiff neme mit redem gude, edder mit varende have, unde se enen kindt van eme en hadde; storve de frouwe, voo he des gudes eren erven nicht wedderkeren en droffte.

Nemo

(a) Jum, ist est ihnen, ipsi. Nogede id est genigede.

Neme en man 'en wyff mit redeme gude, edder mith varende have; storve de frouwe ere de mann, unde hedde se neen levendich kindt by one, de manne en drofft dat guds nicht wedderkeren an der frouwen rechte erven, idt en were tovoren bescheden: men de frouwen rade scolde he geven, dar de to rechte boren mochte. Neme ock en Frouwe edder eyn juncfrouwe enen mann mith varender have, edder mit redeme gude; storve de mann er de frouwe, unde en hadde se nen levendich kindt van one, sodane guds, alze he to er bracht hedde, des en droffte se nicht wedderkeren an sinen erven, men de herwede scolde se geven, dat de to rechte boren mochten.

IX. Articulus.

Efte en mann zeeck vvorde, unde en hedde syn vyff nen levendich kint van ome, vvo he des gudes an eren vwillen nicht vorgheven, dar se eme upgheven vvere.

Neme en mann en vyff, unde vvorde he darnah seck, unde en hedde se neen levendich kindt van ome, sodane guds, dar se eme upgheven vvere, unde dat he ore to morgenghave maket hedde, des en mochte he nicht vorgeven ane eren willen. Hedde over darnah syn guds sick gebetert, darmede mochte he don, wat he wolde. Hedde ock en mann erffguds to sinem wyve bracht, des were luttick edder veele: storve de mann er de frouwe, unde en hedde se neen levendich kindt van ome, des gudes en mochte de frouwe nicht beholden; men dat er de mann to morgenghave gegeven hedde, des bruked se er levedaghe, dat ander guds vell altohandt in des mannes rechten erven.

X. Articulus.

WO en mann mit alle sinem ghude don mach, vvat he vvil, de vvyle syn vviff levet, unde jennich kindt bynnen den vveren best.

Dewile dat enem mann syn vyff levet, unde jennich kindt levendich bynnen den weren hefft, so mach he mit alle sinem gude, unde mit siner wyves gude don, wat he wil, dat ydt syn wyff, edder sine kinder en nicht bewerren moghen. Storve over enem man syn wyff, unde hedden se welk levendich kindt tosamende, unde were dar to der tidt erffguds, des en mochte de mann na synes wyves dode nicht laten, he en dede dat mit der kindere willen, weren se mundich. Weren se ock nicht mundich, so scholde he idt don mit rade der kindere vrunde van orer moder wegen. Idt en mach ock neen mann syn erffguds lathen, dat en gerver ys, de neen kinth en hefft, he en do idt mit willen siner rechten erven, edder he en moghe sodane noeth bewisen, de ome bebulplick sy. Hedde over eyn mann erffguds gekofte, dar mochte he mede don, wat he wolde, dewile he also starck were, dat ene marck sulvers wegen mochte, unde dewile he by rechtem synne were.

XI. Articulus.

Efte en vedevver, de vorben echte kindere hedde, ene vedevve nheme, de ock vore echte kindere hedde; unde oft se na nene kindere tosamende hedden, vvat malk in des andern ghude beholden scholde.

Neme en wedewer en wedewen mit sodanem gude alsze se hedde, unde hedden se vore beide echte kindere, unde wunnen se nha nene echte kindere tosamende; storve de mann er de frouwen, so scolde se des mannes herwede gheven, dar de to rechte boren mochten. Were dar erffguds, dat he ere to morgengave geven hadde, des brukede se ere levedaghe nha orem dode, szo vell idt wedder up des mannes rechte erven. Storve ock de frouwe er denn demann, de mann scholde gheven de frouwen rade, dar de boren mochten, unde hedde he erffguds mit 8renomen, des scholde he bruken sine levedaghe. Na sinem dode scholde idt wedder treden an der vrouwen rechte erven.

XII. Articulus.

WO en frouvv nha ores mannes dode, mit oren kinderen tho allem anfalle treden schull, de vvile de ane mann besith, unde en mann na siner vvives dode, de vvile ane vviff besitt.

Hedde en mann unde en frouvv kindere tosamende; storve de mann er de frouwen, unde vellen den kinderen en guds an van ores vader vvegen, dat vell up de frouwen mede. Neme over de frouve enen andern mann; se schedede sick van den kinderen edder nicht; de frouve scholde frommede vvesen to alle dem anfalle, dat na der tidt up eres ersten mannes kindere vallen mochte. Storve ock en frouve er de mann, unde lete se levendighe kindere van ores ersten mannes vvegen bynnen den vveren, unde vell up de kindere jennich guds van orer moder vvegen, dat vell up den vader mede. Neme he over en ander echte vyff, he schedede

de de kindere van sick edder nicht, he vvere *fromede* (a) to alle dem anfallē, de na der tidt up de kindere vallen mochte van orer moder vvegen. Storve oock enem mann sin vviff, unde hedde he kindere van ere; neme he na der tidt en ander vviff, unde storven der ersten frouvven kindere vvelke na der tidt; de erveden undertvvifchen, en up dat ander, unde nicht up denn vader, he hedde se van sick gedelet edder nicht. Wente hedde he erer vvelck beraden na orer moder dode, dat hadde he gedaen van ereme gude, unde nicht van den sinen. Dessulven rechtē schall oock bruken ene vrouvve.

XIII. Articulus.

E*Fte en mann alle sine kindere uthgesundert hedde by fines vvyves levende; unde oft he na der tidt en ander vviff nemen vvolve, vvo he oer all sin gude maken mochte, oft he vvolve.*

Sunderde en mann unde en vrouvve all ore kindere by orer beider levende van sick; storve de frouvve er de manne, de mann scolde gheven de frouvvenrade, dar de tho rechte boren mochten. Worde oock de mann na der tidt tho rade, dat he en ander vviff nemen vvolve, der mochte se maken all syn gudt, ofte he vvolve, dat sine kindere ofte neenmann dar vvadder spreken mochten. Storve oock demann er de andern frouvven, unde hedde de frouvve vvelk levendich kindt van eme, de frouvve behelde mit dem kinde, alle dat he to ere gebracht hedde; unde hedde se oock neen levendich kint van ome, so brukede se des ere levedaghe.

IV. Articulus.

E*Fte en mann na synes vvyves dode, edder en frouvve na ores mannes dode, ere kindere tomale van sick deleden, efte de en kynt vvadder in de vverē nemen vvolden, vvo dat kint in deme erve nicht mere betalen en mochte, alze der andern kindern eenen.*

Sunderde en mann na fines vvyves dode, edder en frouvve na ores mannes dode ere kindere tomale van sick, unde vvolve de mann edder de frouvve na der tidt vvelck kinth vvadder in de vvere nemen; dat kinth en mochte na des vaders edder moder dode an dem gude nicht meer betalen, alse der anderen kinderen, vvente se gelick uthfundert vveren. Schededen sick oock suster unde broder na orer olderen dode, en jovvelck van dem anderen; vvolden der tvve tosamende vvadderlĕggen, up dat erer en ervede up de andern, des en mochte nicht vvesen. Men storve orer vvelck ane erven, unde lenede (b) he erffgudt, dat em geervet vvere, dar treden se gelike tho.

XV. Articulus.

E*Fte en frouvv unde en mann ere kindere up ene tit tomale van sick deleden, edder efte see se alle enerleye van sick deleden, ofte den vvelck storve ane erven, vvo dat erven scholde.*

Sunderde en mann unde en frouvve tho ener tidt ere kindere to male van sick: storve der kinder vvelck sunder erven, unde lenede idt erffgudt, dat eme geervet vvere; dat ervede undertvvifchen en up dat ander. Sunderden se over de kinder alle enerleye uth, ene deme anderen: storve der vvelcke ane erven, unde lenede idt erffgudt, dat em ervet vvere, dat ervede vvadder in de vvere up den vader unde up de moder. Idt en vvere dat de vader en ander vviff genomen hedde, so vell idt up de *vuilbroder*, unde up de *vuilfuster*, unde up ere kindere.

XVI. Articulus.

W*O de kindere, de bynnen den vveren bestervet, sodane gudt, alse de olderen lever, besitten scholen.*

Storve en mann unde en frouvve, de ere kindere en deel uthgesundert hedden, unde nochten vvelck kinth bynnen den vveren hedden; szo wat de *leneden* [f. leveden] van gude, dat vell up dat kynt, edder up de kindere, de bynnen den vveren vveren.

XVII. Articulus.

W*O enes mannes szones kindere, edder siner dochter kindere tho likeme anfalle tredet eneme szone edder ener dochtere.*

Storve en mann edder en frouvve, de leveden szone unde szones kindere, dochtere unde dochtere kindere, de alle van jum gesundert vveren, vves de leveden van gude, des velle up

(a) Hinc *fromede*, id est se junctus à *from*, id est ab, *vom*. (b) f. *levede*, id est *liesse*, *hinsersliesse* relinqueret, vid. artic. 16, 17, ubi correximus ut & in sequentibus.

up jevvelkes szones kindere, unde up jevvelkere dochtere allikevele, alse up enen szone edder up ene dochter. Storve ock en mann ane kinth, deme syn vader unde syn moder doet vveren, unde hedde brodere unde suster, unde broder kindere unde suster kindere, unde levede he eme gudt, dat eme geruet vvere, des velle up jevvelkes broder kindere alzovele, alz up enen brodere, edder up en suster.

XVIII. Articulus.

Oft en mann edder frouvve storven, dede kindere leveden, de nicht mundich en vveren, vvol der kinder vormundt vverden scholde.

Storve en man edder en frouvve unde levedese vvelk kint, dat nicht mundich en vvere; vvere vvelk broder, dede mundich vvere, so scholde vormundt vverden de negefte mannes name van des vader halven. Wolde idt ome der kindere vrundt nicht verdregen, so scholde he borghenn setten, dat he der kindere gudt nicht en ergerde, unde dat he der kindere vrundt rekende, so vvan seidt horen vvolden. Were dat fake, dat hedes nicht don vvolve, unde der kindere vrunde des duchte, dat he den kinderen nicht nutten vvere, unde he see nicht vorstaen en konde, so mochten de negeften vrundt den kinderen enen andern vormunde setten.

XIX. Articulus

Oft en man sinen szone van sick delen wolde, deme he vore fines gudes wat gegeven hadde, wodanewys de szone dat gudt wedder innbringen scolde.

Gheve en man edder en vrouvve erem szone eres gudes een deell, unde hopen den des, dat he sick mede neren unde betern vvolve; brochte he dat gudt ovelltho, unde vvolve ene de vader edder de moder na der tit van sick delen, sodane gudt, alse se one vorgegeben hedden, scholde vvadder treden an syn deel. Mochte he aver bevvisen, dat idt eme in rechter meringhe vvere affgegan, ofte he dat van ungeluke vorlaren hedde, so scholden de olderen den schaden mede hebben. Berede sick ock en knape edder en juncfrov ane orer olderen redt, unde ane oren vvillen, de en mochten van oren olderen neen gudt forderen see en vvolden ene dat geven dorg oren guden vvillen.

XX. Articulus!

Woen man unde en vrouwe by orer beide levende enem kinde mere mogen geven, wenne den anderen, oft idt see beet gehandelt hedde.

Hedde en man unde ene vrouwe Kindere tosamende, unde vvolve deman de Kinder beraden by fines vvives levende, de mochte enem kinde mere gheven, vven den andern, hedde idt beech gehandelt, oft dat he idt desto beet beraden konde; dat de anderen dar nicht vvadder spreken kondeu ofte mochten.

XXI. Articulus.

Woenes mannes kindere, ofte see na orer moder dode mitb deme vadere beseten an ungeschedenen gude schaden unde framen mede scholen hebben.

Sete en man na synes vvives dode mit sine kinderen in ungeschedenen gude: beterde sick dat gudt in der samede handt, den framen scolden mede hebben de kindere. Ergerde sick ock dat gudt in der samede handt, den schaden scholden see mede hebben. Hedde over en mann sine kindere tomale beraden, by fines vvives levende, edder na fines vvives dode: so vvath sick denne syn gudt betrede na der tit, dar mochte he mede don vvath he vvolve, dat dar neemen to vvadderspreken mochte. Dessulven rechtes schal ock brucken eyn fruvve.

XLII.

EXCERPTA NECROLOGII FVLDENSIS
ANTIQUISSIMI,

ex MSto.



Nno ab Incarnatione Domini DCCCLXIII. Mense Martio, XXXI. die ejusdem mensis convenit atque complacuit inter eos, quorum (*) nomina inferius scripta sunt, ut unusquisque illorum singulis annis generaliter pro omnibus vivis X. Pfalteria vel X. missas cantet vel perficiat. Si aliquis ex langvore correptus infirmetur, ceteri, qui potentes sint viribus, si in vicinitate sunt positi, visitent eum, & solatia præbeant.

Cccc 3

(*) Nuda, quæ in MSto sequuntur fratrum nomina, omissa sunt.